



Liebe Leserin, lieber Leser,

am Sonntag werde ich ein ausführliches Update zum aktuellen Stand rund um das geplante Immobilienregister, das Kontenregister und das Kryptoregister geben. In meinem neuen Video geht es dann darum, was genau bislang bekannt ist, wie weit die Pläne tatsächlich sind – und welche Risiken oder Missverständnisse aktuell noch bestehen.

Heute vorab ein Überblick, wie ich persönlich mit dieser Entwicklung umgehe. Denn die EU arbeitet bereits an einem deutlich erweiterten Zugriff auf private Vermögensdaten – ab 2027 sollen zentrale Register für Immobilien, Konten und Krypto automatisiert Informationen erfassen und übermitteln.

In unsicheren Zeiten steigt der Wunsch, das eigene Vermögen zu schützen – vor Inflation, Sondersteuern oder staatlichem Zugriff. Doch genau das machen sich viele Anbieter zunutze, die mit übertriebenen Versprechungen oder Angstbotschaften werben. Was als Schutz verkauft wird, entpuppt sich im Ernstfall nicht selten als teure oder sogar rechtlich problematische Lösung.

Diese Konstruktionen solltest Du besonders kritisch prüfen:

1. Offshore-Versprechen ohne Substanz

- Konten im Ausland ohne klare rechtliche Basis
- Anbieter mit undurchsichtigen Strukturen oder Firmensitz in Steueroasen
- Kein Zugriff im Ernstfall, hohe Verluste oder rechtliche Probleme

2. Goldlagerung im Ausland ohne garantierten Zugriff

- Hochsicherheitslager ohne klaren Eigentumsnachweis
- Auslieferung nur unter hohen Kosten oder gar nicht möglich
- Problematisch vor allem in Krisenzeiten

3. Stiftungen mit angeblichem Zugriffsschutz

- Pauschale Versprechen von Steuerfreiheit oder Anonymität
- Oft juristisch angreifbar und ohne individuelle Ausgestaltung
- Schutzwirkung im Ernstfall fraglich

4. Krypto-Lösungen ohne Kontrolle

- Lockangebote mit „anonymen Wallets“ oder angeblich sicherem Zugang
- Keine Kontrolle über Private Keys
- Emittenten von Krypto-ETPs unreguliert

Was viele unterschätzen → Die juristischen Folgen

– **Das Finanzamt prüft genau:** Wer Vermögen oder Erträge verschweigt, riskiert hohe Nachzahlungen, Zinsen – und möglicherweise strafrechtliche Konsequenzen.

– **Klagen gegen den Staat sind teuer und langwierig:** Du zahlst zuerst, die Verfahren dauern oft Jahre – mit ungewissem Ausgang.

– **Kapital kann blockiert werden:** Selbst wenn Du im Recht bist, bleibt das Vermögen oft eingefroren, bis alles geklärt ist.

Warum ich warte – und wie ich mich vorbereite

Ich selbst gehe dieses Thema mit Besonnenheit an. Ich warte ab, bis konkrete Regelungen in Kraft treten – und lasse diese dann mit erfahrenen Juristen und Steuerberatern prüfen, die sich im internationalen Steuerrecht und Vermögensschutz auskennen.

Denn klar ist: Staaten verfügen über wirksame Hebel. Die USA haben z.B. massiven Druck auf die Schweiz ausgeübt, um Zugriff auf alle Kontodaten zu erhalten. Die EU verfolgt einen ähnlichen Weg – etwa über den automatischen Informationsaustausch.

Deshalb rate ich davon ab, auf vermeintlich einfache Lösungen wie ein Konto in Liechtenstein oder ein Konstrukt in Panama zu setzen. Solche Wege bieten heute kaum noch echten Schutz – und können schnell zum Bumerang werden.

Woran Du echte Lösungen erkennst:

- Klare rechtliche Struktur und professionelle Beratung
- Transparenz beim Anbieter und bei den verwendeten Strukturen
- Langfristig tragfähige Strategien ohne juristische Graubereiche
- Kontrolle über das eigene Vermögen bleibt beim Eigentümer

Mein Fazit

Viele Anleger machen sich aktuell Gedanken über staatlichen Zugriff oder drohende Register. Das ist verständlich – aber kein Grund, überhastet zu handeln. Denn wer aus Angst in die falschen „Schutzlösungen“ investiert, riskiert nicht nur Geld, sondern auch rechtliche Schwierigkeiten.

Bis zur nächsten Ausgabe,
Dein Sebastian

PS: Mein exklusiver Content in der brandneuen „BuyTheDip“-App! → [Jetzt anmelden & App downloaden...](#)





Offenlegung wegen möglicher Interessenkonflikte:

Der Autor ist zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Kommentars in den folgenden besprochenen Wertpapieren
bzw. Basiswerten investiert: - - -

Weitere Informationen dazu [findest Du hier..](#)

ONE Media Group GmbH & Co. KG • Kaiser-Wilhelm-Ring 4 • D-92224 Amberg • Amtsgericht-
Registergericht Amberg – HRA Amberg 2702 • Persönlich haftende Gesellschafterin: ONE Media Group
Verwaltungs GmbH – Sitz Amberg • Amtsgericht-Registergericht Amberg – HRB 4023 • Geschäftsführer:
Markus Müller • USt-IdNr.: DE254385090 • Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §10 Absatz 3 MDStV:
Sebastian Hell

[Archiv](#) | [Finanzanalyse](#) | [Datenschutz](#) | [Impressum](#)

Copyright © 2025 ONE Media Group GmbH & Co. KG – Alle Rechte vorbehalten.